



Handorfer Rundblick

Zeitung für Handorf und Umgebung

Ausgabe 121 | September 2023 | 39. Jahrgang

Sperrung des Übungsplatzes Handorf-Ost

Gespräch mit dem Standortältesten General Geilen

Die Berichterstattung zur Schließung des Standortübungsplatzes in Münster-Ost war für die Politiker der CDU Handorf nicht schlüssig. In einem Gespräch erläuterte Brigadegeneral Stefan Geilen in seiner Funktion als Standortältester die Hintergründe der Schließung. Es ist ein sonniger Nachmittag, an welchem General Geilen die Handorfer CDU-Vertreter in seinem Büro am Schlossplatz empfängt. Geilen ist Chef des Stabes im I. Deutsch-Niederländischen Corps. Die Sicherheitsmaßnahmen sind hoch, denn dort befindet sich zurzeit das Hauptquartier der NATO Response Force (NFR). Er freut sich sichtlich auf den Besuch und die Gelegenheit, die Hintergründe der Sperrung des Standortübungsplatzes zu erläutern. Bei einer Tasse Kaffee entwickelt sich ein interessantes Gespräch über die Aufgaben und Herausforderungen der Bundeswehr, bevor das eigentliche Thema besprochen wird.

Geilen erläutert, dass der Platz nun verstärkt vom neu aufgestellten Heimatschutzregiment 2 genutzt wird. Dieses besteht aus Reservisten, die unter der Woche einem zivilen Beruf nachgehen. Die Übungen können daher nur am Wochenende stattfinden. Auch sonst habe die Übungstätigkeit zugenommen. Dies sei auf Nachholeffekte durch Corona zurückzuführen sowie die veränderte Sicherheitslage.

Bei den Übungen kommen Übungsmunition und Pyrotechnik zum Einsatz, die bei unbefugten

Personen im Gefahrenbereich zu gesundheitlichen Schäden oder gar dem Tod führen können. Übungsmunition ist gegenüber Gefechtsmunition lediglich in der Wirkung reduziert, schießt also nicht so weit. Entscheidend ist jedoch das Ergebnis der jährlichen Sicherheitsüberprüfung, die auf allen Plätzen von der Truppenübungsplatzkommandantur durchgeführt wird. In den vergangenen Jahren seien die Sicherheitsanforderungen und Abstandsregelungen erhöht worden und es liegen mittlerweile selbst Teile der Ringstraße im Sicherheitsbereich der Schießbahn. Nachdem die Ausweisung des gesamten Platzes als Militärischer Sicherheitsbereich (MSB) in den Jahren zuvor nur empfohlen wurde, haben die Schießberater nun die Auflage gemacht, den Platz für die Öffentlichkeit zu sperren oder den Schießbetrieb einzustellen. Damit wird zukünftig für den Standortübungsplatz Münster-Ost dasselbe gelten wie schon für das Truppenübungsplatzgelände Dorbaum.

Eine Verlagerung der Schießtätigkeit auf den Platz in Dorbaum ist nicht möglich, da sich beide Plätze in der Geländestruktur und Nutzung unterscheiden. Der Platz in Dorbaum wird unter anderem auch von Panzern genutzt.

Nur Teile des Platzes für die Öffentlichkeit zu sperren, sei keine Option. Möglich seien jedoch nach vorheriger Absprache Exkursionen oder Veranstaltungen z.B. mit dem NABU oder dem Bundesforst.



Die CDU-Vertreter Ratsfrau Silke Busch und Stefan Meesters, Mitglied der Bezirksvertretung, im Gespräch mit General Geilen.

Eine solche Veranstaltung hat es im Januar z.B. mit dem Schnadgang der Bürgerschützen auf dem Platz in Dorbaum gegeben. Ein Mitnutzungsvertrag mit dem das Vinzenzwerk für das therapeutische Reiten mit Kindern bleiben bestehen, wie auch der eines Landwirtes, der weiter eine Wiese bewirtschaften darf. Zum Abschluss betont General

Geilen, dass er zuerst Bezirks- und Oberbürgermeister in Kenntnis gesetzt habe. Die Information der Öffentlichkeit durch die Bundeswehr erfolgt, wenn der Platz zum Jahresende gesperrt wird. Er freue sich aber auf Einladungen aus Handorf und würde z.B. in der Bezirksvertretung gerne berichten.

Stefan Meesters

KOMMENTAR ZUM STANDORTÜBUNGSPLATZ

Die CDU-Handorf bedauert die angekündigte Sperrung des Standortübungsplatzes. Die militärische Nutzung steht jedoch im Konflikt zu den Freizeitinteressen der bisherigen Gäste. In den letzten anderthalb Jahren ist uns wieder bewusster geworden, wie wichtig eine gut ausgestattete und ausgebildete Bundeswehr ist, die ihre verteidigungspolitischen Aufgaben erfüllen kann. Dafür benötigt sie auch Übungsplätze, derer viele in den vergangenen drei Jahrzehnten aufgegeben worden sind.

Es wirkt so, als sei die Sperrung aufgrund der Sicherheitsbestimmungen und zunehmenden Nutzung unumgänglich. Trotzdem wird sich die CDU-Handorf für eine Zugänglichkeit außerhalb der Übungszeiten einsetzen und hofft, dass eine andere Lösung noch möglich ist. Allerdings sollten sich auch Alle an die geltenden Regeln halten!



NRW-Landesgruppe

verabschiedet Münsteraner Zehn-Punkte-Erklärung zur Wohnungspolitik

Liebe Handorferinnen und Handorfer,

Münster ist immer einen Besuch wert! Unsere Stadt ist nicht nur für Studentinnen und Studenten ein begehrtes Ziel, bei Touristen eine gefragte Ausflugs- und Urlaubsadresse oder für Forschung und Wirtschaft ein attraktiver Standort. Wir können auch regelmäßig politische Prominenz von der Landes- und Bundesebene zu größeren Veranstaltungen in unserer schönen Stadt begrüßen, wie zuletzt etwa im Frühjahr dieses Jahres bei einer von insgesamt nur vier CDU-Regional-Konferenzen zum Grundsatzprogrammprozess in ganz Deutschland.

Ende August, pünktlich zum Start des neuen Schuljahres, war es nun wieder so weit: Die Landes- und Bundespolitik war zu Besuch in Münster bei der Klausurtagung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Zu Gast war

nicht nur unser Ministerpräsident, Hendrik Wüst, auch Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU Deutschlands und Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Nathanael Liminski, nordrhein-westfälischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien, und Günter Krings, Vorsitzender der Landesgruppe, kamen wieder ins Zentrum Westfalens.

Ich habe mich sehr gefreut, meine Kolleginnen und Kollegen hier „zu Hause“ zu begrüßen. Zum ersten Mal überhaupt seit ihrem Bestehen tagte die CDU-Landesgruppe NRW bei uns in Münster. Solche zweitägigen Treffen bieten die Möglichkeit, politische Sachfragen auch grundsätzlicher zu diskutieren sowie sich gemeinsam einem Themenfeld intensiv zu widmen und politische Lösungswege zu erar-



Bildrechte: Klaus Altevogt

beiten. Und nebenbei konnte ich, wie beim Empfang durch unseren Oberbürgermeister Markus Lewe oder beim Ausklang am Abend in Münsters „guter Stube“ vor dem Ratskeller, meinen Kolleginnen und Kollegen wieder einmal zeigen, wie attraktiv unsere Stadt ist.

Inhaltlich haben wir uns schwerpunktmäßig mit der Situation des Wohnens und der Eigentumsbildung befasst – ein Thema, das mir, auch mit Blick auf Münster, besonders wichtig ist. Darum haben wir auf unserer Klausurtagung die Münsteraner Zehn-Punkte-Erklärung „Wohnen zwischen Eigentumsbildung und neuer sozialer Frage“ verabschiedet. Denn die eigene Wohnung oder das Einfamilienhaus sind mehr als vier Wände, sie bieten Schutz und Privatsphäre. Wohneigentum schafft zudem persönliche Unabhängigkeit in der Lebensgestaltung und gibt Sicherheit, auch für die eigene Altersvorsorge. Trotzdem leben in keinem anderen EU-Staat weniger Haushalte in den eigenen vier Wänden als in Deutschland. Im Mietmarkt ist bezahlbarer Wohnraum, das wissen wir aus Münster leider nur zu gut, ebenfalls in vielen Regionen ein knappes Gut.

Ich bin überzeugt, wo nicht genügend Wohnraum zur Verfügung steht und die Mieten drastisch steigen, hilft vor allem eines: Bauen! Nur ein größeres Wohnraumangebot löst langfristig den Mangel. Hier

muss insbesondere das Wohnungsangebot für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen sowie mit Kindern besser gefördert werden, denn das eigene Zuhause darf nicht zum Luxusgut werden. Die Lage im Wohnungsbausektor ist äußerst angespannt. Die Baugenehmigungen für Wohnungen gehen seit Anfang 2022 teils dramatisch zurück und erreichen kritische Tiefstände. So ist bereits im Herbst 2023 klar, dass die Ampel-Regierung ihr Ziel von 400.000 Wohnungen pro Jahr in der laufenden Legislaturperiode bis 2025 dramatisch verfehlen wird.

Um mehr Wohnraum zu schaffen, muss zunächst das in den letzten Jahren verloren gegangene Vertrauen zurückgewonnen werden. Die Abschaffung des von der Union 2018 durchgesetzten Baukindergeldes, das Förderstopp-Chaos der Ampel um das vorgezogene Ende des Programms für energieeffiziente Gebäude der KfW sowie der monatelang offen ausgetragene Streit in der Regierung um das Gebäudeenergiegesetz haben die Menschen verunsichert und Vertrauen zerstört. Sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch die Wirtschaft brauchen klare Perspektiven und längerfristige Rahmenbedingungen für die Planungssicherheit ihrer Bauinvestitionen – gerade auch in der aktuell so angespannten Lage mit Lieferkettenproblemen, den Folgen der Zinswende sowie drastischen Preissteigerungen.



Darum haben wir mit Ina Scharrenbach, nordrhein-westfälische Bauministerin, Frank Demmer, Mitglied des Vorstandes der LBS West, und Thomas Keck, dem Ersten Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, das Thema Wohnungsbau und Eigentumsbildung bei unserer Klausurtagung in Münster ausführlich diskutiert. In der von mir initiierten Münsteraner Zehn-Punkte-Erklärung unterbreiteten wir zum Abschluss der Beratungen Vorschläge, wie man den dramatisch wachsenden Problemen auf dem Wohnungsmarkt begegnen sollte. Wir als NRW-Landesgruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sehen drei zentrale Schwerpunktsetzungen zur Bewältigung der Herausforderungen:

1) Die Ausweitung der Akteure, die am Wohnungsmarkt investieren, vorantreiben. D.h. zum Beispiel der Deutschen Rentenversicherung wieder Investitionen ermöglichen, dass sie einen Teil der Nachhaltigkeitsrücklage und der Versorgungsrücklage für die Pensionen in den gemeinnützigen Wohnungsbau investieren kann. Aber auch genossenschaftliches Wohnen, etwa in kommunaler Hand, durch Vorkaufsrechte und preisgünstige Veräußerung öffentlicher Liegenschaften im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel stärker zu fördern.

2) Besonders vulnerable Gruppen in unserer Gesellschaft, wie Menschen mit geringem Einkommen, Familien mit Kindern, junge Menschen in Ausbildung und Studium sowie ältere Menschen, mit konkreten Maßnahmen beim Wohnen unterstützen,

etwa durch Freibeträge bei der Grunderwerbsteuer, Tilgungsstreckungen oder Zinsvergünstigungen beim erstmaligen Erwerb selbstgenutzten Wohneigentums oder praxisnaher Förderung von Azubi- und Studierenden-Wohnheimen.

3) Die Genehmigungsverfahren durch Digitalisierung und Entbürokratisierung vereinfachen und weiter beschleunigen sowie kostentreibende bauliche und genehmigungsrechtliche Anforderungen praxisnah auf ein Mindestmaß vereinheitlichen, um etwa serielles Bauen über Ländergrenzen hinweg zu ermöglichen und zusätzliche Preissteigerungen zu vermeiden.

Wenn ich nun auch Ihr Interesse geweckt habe oder Sie das Thema Wohnen schon länger begleitet, lade ich Sie herzlich ein zur dritten Veranstaltung der gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung initiierten Reihe „Münsteraner Gespräche“: Am Sonntag, 22. Oktober 2023, von 15 bis 17 Uhr diskutiere ich unter dem Titel „Wie werden wir zukünftig wohnen?“ mit meinen fachkundigen Gästen in der LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Himmelreichallee 40, 48149 Münster.

Ich freue mich, wenn wir dort über die zukünftige Wohnungspolitik gemeinsam ins Gespräch kommen! Bringen Sie gerne die ganze Familie mit – für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Herzliche Grüße
Ihr Stefan Nacke

Impressum

Herausgeber: Silke Busch, busch@cdu-muenster.de, 0172-1500344, im Auftrag des Vorstandes der CDU Ortsunion Handorf.

Verantwortlicher Redakteur: Silke Busch (v.i.S.d.P.) Redaktion: Silke Busch, Stefan Meesters. Layout und Gestaltung im Auftrag der CDU-Handorf: Dipl.-Des. Ralf Heyer, www.der-formfinder.de Druck: Aschendorff Druckzentrum, Münster

Der Handorfer Rundblick ist kostenlos und erscheint aktuell im 39. Jahrgang (seit 1985). Seine Verteilung erfolgt in Handorf, Dorbaum, Kasewinkel sowie über Auslagestellen. Die aktuelle Auflage beträgt 3.500 Stück und erscheint 3x jährlich.

Neues Mitglied in der Bezirksvertretung Ost

Handorfer Stefan Meesters rückt nach

Anfang des Jahres ist mit Stefan Meesters ein Mitglied der Handorfer CDU in der Bezirksvertretung neu vereidigt worden. Meesters folgt Joachim Elfers, der aus persönlichen Gründen für dieses Amt nicht länger zur Verfügung stand.

Stefan Meesters ist 43 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau und zwei 10 und 11 Jahre alten Kindern seit elf Jahren in Handorf. Im Vorstand der Handorfer CDU ist er seit einigen Jahren als Kassierer und stv. Vorsitzender aktiv. „Wir freuen uns über diese Verstärkung“, berichtet die stv. Bezirksbürgermeisterin Ilona Thaleiser. „Stefan Meesters hat bereits zuvor an nahezu allen Handorfer Themen mitgearbeitet und bringt seine kommunalpolitische Kompetenz nun auch unmittelbar in die Bezirksvertretung mit ein.“

Sie erreichen Stefan Meesters wie folgt:
Stefan Meesters, Eichengrund 40, 48157 Münster
E-Mail: stefan@meesters.de, Handy: 0172 269 33 99



Meesters hat in Münster Wirtschaftsinformatik studiert und wohnt seit etwa 20 Jahren in Münster. Als Jugendlicher und junger Erwachsener konnte er zuvor bereits im Kreis Kleve politische Erfahrung sammeln. „Ich freue mich über diese neue Aufgabe und übernehme gerne politische Verantwortung für die Menschen im Bezirk Münster Ost. Sehr gerne bin ich für Sie da und nehme ihre Fragen und Anregungen entgegen.“, berichtet Meesters, der sich bereits in seine neue Aufgabe eingearbeitet hat.

Werse Apotheke

Ihre Apotheke im Herzen Handorfs

Bestellungen
eMail oder Website

Online-Shop
Chat & Order

Abholfähiger
24h
Codiert + 365 Tage

Lieferdienst

Bezahlung
elektronisch
PayPal

Kurzzeit-Stellplätze
für Pkw im Hof

der-formfinder.de

Handorfer Str. 19
Tel: 0251 - 32 93 67
Fax: 0251 - 32 93 31

Mo-Fr 8:00-13:00
14:30-18:30
Sa 9:00-13:00

werseapotheke.de

Dehner

GARTEN-CENTER

HANDORFER STR. 105, 48157 MÜNSTER

Mo-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr
und So. 11-16 Uhr für Sie geöffnet



Die Wirtschaft braucht ein positives Signal

Aus Berlin und Münster kommt es nicht

Liebe Handorferinnen und Handorfer!

Es wird langsam brenzlig: Die Stimmung in den Unternehmen ist am Tiefpunkt, die Zahl der Insolvenzen steigt und wenn deutsche Unternehmen überhaupt noch investieren und Arbeitsplätze schaffen, tun sie das immer mehr im Ausland. Der Internationale Währungsfonds hat gerade eine Prognose herausgegeben, nach der Deutschland das einzige große Industrieland ist, das in diesem Jahr kein Wirtschaftswachstum verzeichnen können. Unsere Wirtschaft schrumpft in diesem Jahr um 0,3 Prozent, die spanische wächst um 2,5 Prozent. Spanien hat übrigens eine sozialistische Regierung.

Wie reagiert die Politik darauf: Bundesfinanzminister Christian Lindner hat ein Wachstumschancengesetz vorgelegt, das die Wirtschaft um 6,5 Mrd. Euro entlasten soll. Nicht viel, aber immerhin. Dennoch schaffte es das Gesetz nicht im ersten Anlauf durch das Kabinett. Ganz offenbar setzt man die Prioritäten da anders. Cannabis-Freigabe und erleichterte Einbürgerung gingen lo-

cker durch. Ein verheerendes Signal an die Wirtschaft.

Sie fordert vehement einen Industriestrompreis, damit die Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben. Sogar der grüne Bundeswirtschaftsminister ist dafür und will einen Preis von 6 Cent garantieren. Bundeskanzler Scholz, der im Bundestagswahlkampf auch noch dafür war und sogar von 4 Cent redete, ist aber dagegen und der Bundesfinanzminister auch. In seltener Einigkeit machen Gewerkschaften und Industrieverbände jetzt mobil und fordern vehement einen Industriestrompreis. Man ahnt, wie das endet: Es gibt irgendeinen Kompromiss, der auf den ersten Blick ganz gut aussieht, bei näherem Hinsehen aber unglaublich viel Bürokratie verursacht und bewirkt, dass den Unternehmen nicht wirklich geholfen wird.

Nun könnte man ja meinen, vor Ort sei man schlauer als in der Berliner Blase. Weit gefehlt. Die grüne-rote Rathauskoalition hat einen Antrag mit Leitlinien für die Gewer-

beflächenentwicklung vorgelegt. Auch hier ist die Ausweisung neuer Gewerbeflächen an so viele Bedingungen geknüpft, dass man ansiedlungs- und erweiterungswilligen gleich den Weg zur Stadtgrenze hätte weisen können.

Es sieht nicht gut aus und man kann jede und jeden verstehen, der angesichts dieser Politik nicht den Familienbetrieb übernehmen oder sich anderweitig selbständig machen will.

Mich treibt das um. Die Grundlagen unseres Wohlstandes müssen erarbeitet und erwirtschaftet werden. Bevor das Geld aus dem Geldautomaten kommt, hat es nämlich schon einen langen Weg durch diverse Wertschöpfungsketten hinter sich. Es steht zu befürchten, dass es



erst Landtagswahlergebnisse geben muss, bei denen die Rechtsextremisten gut abschneiden, damit man in Berlin und Münster wach wird. Es ist höchste Zeit.

Ihre Simone Wendland MdL

Bei uns ist im Körper in guten Händen

Praxis für Physiotherapie & Fitness
 Andreas Leibing
 Hugo-Pottebaum-Platz 1 48157 Münster-Handorf
 Telefon: 0251/ 32 98 44
 Auch samstags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet!

Alle unsere hier genannten Leistungen sind auch als **Geschenkgutschein** erhältlich!

- Allgemeine Krankengymnastik
- Neurologische Behandlung nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenkbehandlung
- Fitness-, Kraft- und Ausdauertraining
- Medizinische Trainingstherapie
- Muskelaufbautraining
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Heißluft-Rotlicht-Behandlung
- Fango-Naturmoor-Packung
- Wohlfühlmassage mit Aromaöl
- Rückenschule
- Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage

Unser Team aus qualifizierten Physiotherapeuten erstellt Ihnen einen individuellen Trainingsplan und betreut Sie an den leicht bedienbaren, luftdruckgesteuerten Geräten in unserem freundlichen Fitnessraum.

Erleben Sie das kleinste, wiederaufladbare Akku Hörsystem von Vista

Genießen Sie die Momente, die das Leben aufregend und vielseitig machen. Mit der neuen Spitzentechnologie ist jedes Wort hörbar- egal ob in lauten, aufregenden Umgebungen oder in ruhigen Zeiten. Dank Bluetooth werden die Hörsysteme zu kabellosen Kopfhörern, die die freihändige Nutzung vieler Endgeräte, wie Telefone, Tablets oder Fernseher ermöglichen.



Zuzahlung
 nur 999
 Euro*

Wiederaufladbares Hörgerät und Ladegerät. Es entfällt der lästige Batteriewechsel!

* Für Mitglieder gesetzl. Krankenkassen mit Leistungsanspruch und HNO-Verordnung, zzgl. der gesetzl. Zuzahlung in Höhe von 10 € PRO Hörgerät, Privatpreis 1699 €, pro Hörgerät.

SCHWAKENBERG
 HÖRGERÄTE

Handorfer Straße 16
 48157 Münster
 Tel. 0251/326 237

Baßfeld 2b
 48291 Telgte
 Tel. 02504/4200



Bericht aus dem Rat

Sachstand Radweg Verth, Haskenaubücke und mehr

Liebe Handorferinnen, liebe Handorfer,

an dieser Stelle berichte ich wie immer aus dem Rat der Stadt Münster.

Die diesjährige politische Sommerpause habe ich genutzt, um mich bei den zuständigen Dezernenten nach dem Stand der aktuellen Planungen der Handorfer Projekte zu erkundigen.

Zum Sachstand der beiden Grundschulen in Handorf erläuterte Herr Paal (Dezernent für Bildung, Jugend, Familie und Sport), dass die Erweiterung der Kardinal-von-Galen Grundschule leider nicht in dem anvisierten mittelfristigen Zeitfenster von fünf Jahren (Stand September 2021) realisiert wird. Es gibt auch keine neue zeitliche Perspektive, wann dies geschehen soll. Die Verwaltung begründet dies mit mangelnder Kapazität. Zur Zeit werden nur die Schulen erweitert, bei denen eine Mehrzügigkeit festgestellt wurde. Wer die räumlichen Gegebenheiten der OGS an der KvG kennt, weiß, dass diese Aussage sehr unbefriedigend ist. Wir von der Ortsunion Handorf und der zuständigen Bezirksvertretung Ost werden weiter dranbleiben und die Verwaltung immer wieder an die notwendige Erweiterung erinnern.

Zum geplanten Neubau der Matthias-Claudius-Schule konnte Herr Paal mitteilen, dass das Verfahren in Kürze anlaufen soll. Dazu werden Beschlüsse in den politischen Gremien auf den Weg gebracht. Ein Architektenwettbewerb soll anschließend eingeleitet werden. Wann mit einer Fertigstellung des Neubaus gerechnet werden kann, konnte Herr Paal zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Zuletzt wurde in der Bezirksvertretung mit dem Umzug zu Beginn des Schuljahres 27/28 gerechnet.

Ein weiteres Gespräch führte ich mit Robin Denstorff (Dezernent für Planung, Bau und Wirtschaft). Zum

Baugebiet „Kirschgarten“ konnte er mitteilen, dass die Ausführungsplanung zur Zeit erstellt wird. Der Rückbau des alten Sportplatzes inkl. des alten Bürgerbades soll noch in 2023 beendet werden. Der Baubeginn für das Baugebiet ist dann frühestens in 12 Monaten anvisiert.

Weiterhin habe ich mich nach Planungen für die Veloroute 14 Münster – Ostbevern über Handorf und Westbevern – erkundigt. Für Handorf ist diese Veloroute von enormer Bedeutung, da der Verlauf über die Lützowstraße bis zum Anschluss „Verth“ erfolgen soll. Damit wäre der seit vielen Jahren von der CDU Handorf geforderte Radweg entlang der Lützowstraße bis zum Anschluss an die Straße „Verth“ angelegt. Leider ist die Veloroute 14 zwar in Planung, jedoch wird die Maßnahme aufgrund begrenzter Planungs- und Umsetzungskapazitäten aktuell nicht forciert.

Eine weitere unbefriedigende Situation ist die Sperrung der Haskenaubücke. Hier konnte Herr Denstorff mitteilen, dass der Neubau der Brücke seitens der Verwaltung maximale Priorität genießt. Aktuell sind letzte liegenschaftliche Nutzungsbedarfe auf der Ostseite rechtssicher zu fixieren. Die Planungen laufen im Hintergrund weiter, so dass grundsätzlich mit dem Bau in 2024 begonnen werden kann.

Nach Ende der politischen Sommerpause tagten schon die einzelnen Bezirksvertretungen. Unter anderem wurde über die von Münsters Linkskoalition propagierte Baumschutzsatzung der Stadt Münster beraten, die am 20. September in der Ratssitzung beschlossen werden soll. In den Bezirksvertretungen Nord, Südost und Hilstrup und auch in der BV Ost wurde die Baumschutzsatzung abgelehnt. Kein privater Eigentümer fällt mutwillig Bäume. Dafür braucht es kein bürokratisches Monstrum, das neben mehr Personal und Kosten nur das

Denunziantentum befördert. Grüne, SPD und Volt haben leider kein Vertrauen in die Menschen vor Ort.

Die geplante Einführung einer Baumschutzsatzung trägt nicht ausreichend zu einer Verbesserung des Landschaftsbildes, der Lebensqualität, oder einer Verbesserung des Stadtklimas bei. Die Verwaltung geht in Ihrer Vorlage selbst von einer zu genehmigenden Fällung von ca. 230 Bäumen im Jahr aus. Das bereits im Haushalt verankerte Budget für Personalkosten in Höhe von 190.000 Euro pro Jahr ist sinnvoller in die Pflanzung zusätzlicher Stadtbäume zu investieren. Vor allem bei grundlegenden Straßensanierungen soll mit den Mitteln Raum für zusätzliche schattenspendende Bäume geschaf-



fen werden. Die CDU-Ratsfraktion wird einen entsprechenden Antrag – nämlich Verzicht auf die Baumschutzsatzung und das eingeplante Geld in neue Bäume zu investieren – zur Ratssitzung einbringen.

Ihre Silke Busch

EINFACHER, ALS DAS HIER ZU L ESEN, IST DIE BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE MIT DER DEVK.

Attraktiv für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
 Betriebliche Altersvorsorge hat viele Vorteile!

Die Rente ist für jeden Ihrer Mitarbeiter ein wichtiges Thema und betriebliche Altersvorsorge hierbei ein starker Baustein.

Sie bietet viele Vorteile – auch für Sie als Arbeitgeber: Sie sparen Sozialversicherungsbeiträge und haben ein optimales Instrument zur Motivation und Mitarbeiterbindung an Ihr Unternehmen.

Wir informieren Sie gern:

DEVK-Geschäftsstelle
Thomas Kottrup & Mitarbeiter
 Hansaplatz 1
 48155 Münster
 Telefon: 0251 663899
 E-Mail: kottrup.devk@web.de

DEVK
 VERSICHERUNGEN

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.



Lastenrad und Paket-Transporter

CDU-Vize-Generalsekretärin besucht Carit in Handorf

Auf Ihrer Kommunalrundtour durch ganz Deutschland hat die stv. Generalsekretärin der CDU Deutschlands, Christina Stumpp, das Unternehmen Carit-Automotive in Handorf besucht. Das 2009 gegründete Unternehmen spezialisiert sich auf die Entwicklung umweltgerechter Lösungen in der Fahrzeugtechnologie. Besondere Schwerpunkte sind dabei Komponenten der Abgasbehandlung und Fahrer-Assistenzsysteme und andere Komponenten. Die neueste Innovation des Unternehmens geht dabei in eine andere Richtung. Mit dem E-HopOn hat die Firma eine innovative Transportlösung für den Logistikbereich entwickelt. Mit dem HopOn können Post- und Paketlieferungen leicht und schnell zugeführt werden. Die Lösung ist dabei zwischen dem Lastenrad und größeren PKW oder Transportern angesiedelt und besteht aus vier Rädern mit einer großen Ladefläche vor dem Fahrer. Nach einer kurzen Präsentation der HopOns

durch Norbert Kerkhoff (CARIT) konnten die Besucher sich selber von der Wendigkeit und Praktikabilität der Fahrzeuge überzeugen. Auch Stumpp nahm dabei auf einem der HopOns Platz und drehte ein paar Runden im Gewerbegebiet an der Gildenstraße. Nach der Entwicklungsphase sollen die Fahrzeuge nun in die Produktion gehen und bald schon auf den Straßen in Deutschland bei der Paketlogistik unterstützen. Im Rahmen ihrer Kommunalrundtour besuchte Christina Stumpp verschiedene Unternehmen, Institutionen und Vereine in ganz Deutschland. „Ich freue mich, dass wir so einen hochkarätigen Gast in Handorf begrüßen und uns gleichzeitig ein Bild von Innovationen „Made in Handorf“ machen konnten“, fasst der stv. Kreisvorsitzende der CDU Münster, Hagen Blöcher, zusammen.



Die stv. Generalsekretärin der CDU Deutschlands, Christina Stumpp, probiert den HopOn an der Handorfer Gildenstraße aus. (Bild: Julian Häberlein)

Hagen Blöcher



Jetzt in Handorf-Mitte

Für Ihre Sicherheit
In unseren Räumlichkeiten setzen wir ein UV-C System zur Luftreinigung ein.

Pizza im Weinlager

Freitags und samstags ab 17 Uhr heizen wir den Pizzaofen für Sie an (genaue Termine unter www.wein-muenster.de).

Wir bereiten unsere Pizzen nach italienischem Originalrezept zu - mit viel Hingabe und den besten Zutaten! Genießen Sie Italien in unserem außergewöhnlichen Ambiente.



Italienische Weine & Delikatessen aus Direktimport

Reservieren Sie unter:
0251-32 25 60 28

www.wein-muenster.de

2-RAD-KOMPETENZ

MS-Handorf | MS-Hansaviertel | MS-Arkaden | Telgte | Coesfeld

Fahrradleasing für Ihr Traumrad.
Wir zeigen, wie das geht!

Jetzt auch in Coesfeld



- 100 Jahre Erfahrung
- Eigene Meisterwerkstatt
- Ausstellung auf 2 Ebenen
- Offizieller Gazelle-Shop
- Kostenlose Parkplätze

2-Rad Hansen Fahrradwelt
Gildenstr. 24A
48157 MS-Handorf

Coesfeld Bahnhof
Bahnhofstr. 1
48653 Coesfeld

Radstation & Service-Point
Königsstr. 7
48143 Münster (Arkaden)

Lila Leeze
Dortmunder Str. 11
48155 MS-Hansaviertel

Fahrradkontor
Emsstr. 1
48291 Telgte (Markt)

WE LOVE BIKES



Bericht aus der BV

Neuigkeiten aus den letzten Sitzungen

Nachdem der Umzug des TSV erfolgt ist, soll nun die Umgestaltung der Hobbeltstraße erfolgen. In der BV-Sitzung im Mai wurde die Planung von der Verwaltung vorgestellt und diskutiert. Aufgrund der kurzfristigen Zustellung der Vorlage, wurde eine Vertagung beschlossen. Am 13. Juli hat ein konstruktiver Vor-Ort-Termin mit der Verwaltung stattgefunden und zahlreiche Fragen konnten geklärt werden. Am 24. August wurde die Vorlage beschlossen, so dass hoffentlich 2024 der Umbau erfolgen kann. Zu den Details siehe Seite „Mehr Sicherheit und neue Bushaltestellen“ auf Seite 13.

Die beschränkten Bahnübergänge an Sudmühlenstraße und Mariendorfer Straße sollen bis Anfang der 2030er Jahre durch Brücken/Unterführungen ersetzt werden. Um mehr Güterverkehr auf die Schiene verlagern zu können, will die Bahn im Rahmen des 740 Meter-Netzes das vorhandene Überholgleis in Richtung Dorbaum verlängern. Lesen Sie dazu bitte unseren ausführlichen Bericht auf Seite „Stadt Münster legt Vorzugsvarianten fest“ auf Seite 10.

Einstimmig wurden die Zuschüsse für Vereine, Verbände und sonstigen Vereinigungen und Initiativen im Stadtbezirk Münster-Ost beschlossen. Zahlreiche Vereine aus Handorf konnten sich über Zuschüsse für laufende Aufwendun-

gen, Einzelveranstaltungen und Jubiläen freuen. Besonders förderungswürdig sind alle Maßnahmen, die sich aktiv mit der Einbindung von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen und der Integration von Ausländerinnen und Ausländern befassen. Die nächste Abgabefrist für diese Anträge ist der 30.09.2023. Antragsformulare sind auf der Internetseite der Stadt Münster zu finden.

Im Baugebiet Kirschgarten wird als erster Schritt in diesem Jahr der Rückbau des Bürger-Bades und des Sportplatzes erfolgen. Für die 2. Hälfte 2024 sind die Erschließungsarbeiten geplant. Der Baubeginn der Matthias-Claudius-Grundschule ist für die 2. Hälfte 2025 vorgesehen. Die Wohnbebauung erfolgt voraussichtlich ab 2026.

Zur Straßenbenennung im Baugebiet Kirschgarten wurden 67 Vorschläge von Bürgern und Bürgerinnen abgegeben, alle erhielten ein Dankeschreiben bzw. ein kleines Präsent, wenn der Vorschlag angenommen wurde. Die Straßen im Bebauungsplan 562 erhalten die Namen Am Heimathaus, Wiggersbusch und An der Obstwiese.

Die Planungen für das Baugebiet Kötterstraße wurden vorübergehend eingestellt, weil der Bereich des geplanten Baugebietes Brutgebiet für Kiebitze ist. Vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nach-



Auf dem alten Sportplatz hat der Rückbau begonnen. Ab 2024 erfolgt die Erschließung des neuen Baugebietes



Das geplante Baugebiet an der Kötterstraße (hier Blick von der Lützwitzstraße), liegt derzeit brach. Aktuell finden hier Bodenuntersuchungen statt.

haltung und dem NABU Stadtverband Münster wird eine Ausgleichsfläche gesucht. Da die Brutzeit der Kiebitze für dieses Jahr beendet ist, wird die Fläche des geplanten Baugebietes archäologisch prospektiert, d.h. voruntersucht, weil Bodendenkmäler vermutet werden. Auch die Überprüfung auf Kampfmittelbelastung wird vermutlich kurzfristig erfolgen.

In der letzten Sitzung wurde schließlich noch über die Fortschreibung des Regionalplans Münsterland diskutiert. Aus Handorfer Sicht erwähnenswert ist die Aufnahme der oben bereits genannten Fläche östlich der Hobbeltstraße für die Wohnbebauung. Als neue Potenzialfläche für Siedlungsbereiche vorgesehen ist eine Fläche zwischen Dorbaum und dem Kasernengelände. Der Zeithorizont hierzu reicht jedoch bis 2045 und es gibt derzeit seitens der Stadt keine konkreten Planungen diesbezüglich.

Erfolgt ist der Baubeschluss für das Haltestellenpaar „Am Hornbach“ an der Dorbaumstraße. Die Haltestellen werden barrierefrei umgebaut und erhalten einen Niederflurbusbordstein. An der westlichen Haltestelle entfällt die Busbucht und die entstehende Aufstellfläche für wartende Personen bietet Platz für eine Warthehalle und Fahrradabstellplätze.

Allen mit Interesse an unserer BV-Arbeit, empfehlen wir die Internetseite des Ratsinformationssystems der Stadt Münster und die Facebook-Gruppe der CDU-Fraktion in der BV-Ost.

Wir freuen uns auch über Gäste, die zur BV-Sitzung kommen. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 19. Oktober um 17 Uhr im Heidehof in Dyckburg statt.

Ilona Thaleiser



Ihr Meisterbetrieb für Privat- und Geschäftskunden

Textilreinigung & Wäscherei
Teppich- & Lederreinigung
Änderungs-Service
Senioren- & Pflegeheime
Hermes-Paketshop

Handorfer Straße 37
48157 MS-Handorf
Tel. 0251-326492

Altenberger Straße 19
48161 MS-Nienberge
Tel. 02533-4810

Am Steintor 1
48167 MS-Wolbeck
Tel. 02506-7567

Rüschhausweg 5
48161 MS-Gievenbeck
Tel. 0251-867751

Bahnhofstraße 3
48291 Telgte
Tel. 02504-6654

Zentrale (Industrie-Aufträge) | In der Grafschaft 6 | 48163 Münster | Tel. 0251-761151



Freundschaft, Tradition und Gemeinschaft

Fast 300 Jahre Schützenwesen in Handorf

Manch einer mag mit Schützenvereinen einen veralteten Brauch und eine Gruppierung alter, konservativer Männer verbinden. Wer eine der zahlreichen Veranstaltungen der Schützenvereine in und um Handorf besucht, erlebt genau das Gegenteil davon! Viele junge Menschen und auch Familien mit Kindern sind dabei, verbringen gemeinsam Zeit und feiern auch miteinander!

Dass liegt sicher daran, dass die Vereine mit der Zeit gegangen sind und es geschafft haben, auch junge Menschen anzusprechen. Die Vereine gestalten ein buntes Jahresprogramm für ihre Mitglieder und die Schützenfeste sind nur ein Teil davon. Neben Pättkestouren, Besichtigung oder auch einfach nur gemütlichem Beisammensein, teils mit Schießwettbewerben, hat kürzlich wieder der traditionelle Jungschützenwettkampf stattgefunden, an dem in diesem Jahr Mannschaften der drei Vereine aus Handorf, Pötterhoek und Gelmer teilgenommen haben. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erlebten einen kurzweiligen

Nachmittag, bei dem der Spaß und das Zusammensein im Zentrum standen. Alle Veranstaltungen zu benennen und zu erläutern, würde den Rahmen sprengen, jedoch sind zu vielen Veranstaltungen, insbesondere den Schützenfesten, auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen. Fast überall gibt es ein Rahmenprogramm auch für Kinder, z.B. mit einer Hüpfburg und lustigen Klein-Wettbewerben. Natürlich darf häufig auch geschossen werden, z.B. Scheibenschießen mit dem Luft- oder Lasergewehr. Auf den „richtigen“ Vogel zu schießen, bleibt den Mitgliedern vorbehalten, obschon manche Vereine auch ein Vogelschießen für Nicht-Mitglieder



Beim Jungschützenwettkampf standen lustige Spiele für Kinder und Jugendliche auf dem Programm.



Friedhelm Große Kintrup regiert die Bürgerschützen Handorf

In einem spannenden Finale holte Friedhelm Große Kintrup mit dem 164. Schuss den Rest vom Vogel der Stange und ist nun mit seiner Ehefrau Birgit für ein Jahr das neue Königspaar der Handorfer Bürgerschützen.

Bei dem 164. Schuss sah es zunächst nicht danach aus, dass er dem Vogel den Garaus gemacht hätte. Aber beim Weggehen fiel er dann doch herunter und überraschte damit die versammelten Schützen.

Das Schützenfest begann dabei am Freitag mit dem Empfang und Königsball zu Ehren des scheidenden Königspaares Ralf und Ilona Thal-eiser. Bis spät in die Nacht wurde getanzt und mit viel Spaß gefeiert.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Schießwettbewerbe. Am Abend konnten sich die Schützen etwas ausruhen und gaben das Festzelt frei für eine lange Partynacht für alle Handorfer.

Der letzte Tag begann mit einem Schützengottesdienst auf dem Festplatz. Pfarrer Sascha Sommershof von der evangelischen Gemeinde in Handorf feierte sie mit dem neuen Königspaar und vielen Gästen. Nach dem Frühschoppen schloss sich der Familientag an, an dem erstmals ein Kinderkönig im Dosenwerfen ermittelt wurde. Sophia Schneider sicherte sich den Titel mit 11 Dosen nach einem Stechen gegen Moritz van Dülmen.

anbieten, wie das Spaßvogelschießen bei den Handorfer am Familiennachmittag des Schützenfestes.

Im Bereich Handorf existieren fünf Schützenvereine. Der zahlenmäßig größte sind die Bürgerschützen Handorf von 1860. Nicht viel kleiner ist die Schützenbruderschaft St. Hubertus Pötterhoek von 1857. Die Pötterhoeker haben ihren Ursprung im Kern der alten Bauernschaft Kemper. Am Westrand der Mauritzheide, dort wo heute der Schifffahrter Damm verläuft, standen Töpfer- und Ziegelöfen, in denen die namensgebenden Töpfer bzw. Pötter Töpferwaren und Ziegel her-

stellten. Ihr Schützenfest feiern sie seit vielen Jahren, wie auch der Bürgerschützenverein Sudmühle 1920 e.V., am Heidehof. 1954 gegründet wurde die Schützengilde Hornheide und die Schützenbruderschaft St. Vinzenz-Dorbaum im Jahr 1955.

Das Schützenwesen in Handorf ist jedoch viel älter und hat seinen Ursprung u.a. in Bürgerwehren des 17. und 18. Jahrhunderts. Belegt werden kann, dass im Kirchspiel Handorf bereits seit dem frühen 18. Jahrhundert Schützen existierten. Der früheste Nachweis ergibt sich aus einer Plakette von 1724 an der alten Schützenkette, die heute von den Bürgerschützen Handorf verwaltet wird. Somit feiern die Bürgerschützen und die anderen Vereine im kommenden Jahr 300 Jahre Schützenwesen in Handorf! Sie sind bereits jetzt alle dazu eingeladen, bitte beachten sie die Hinweise in den Medien.



Kai I. setzt sich die Krone auf bei St. Hubertus Pötterhoek

Der Schützenbruder Kai Wickinghoff hat nach dem 173. Schuss die Krone der Schützenbruderschaft St. Hubertus Pötterhoek errungen und krönte sich unter dem Jubel seiner Schützenschwestern und Schützenbrüdern zum König. Er regiert die Pötterhoek mit seiner Königin Isabell Spillner. Im Anschluss wurde mit allen Schützen und Gästen im Festzelt zu Musik von DJ Bürki gefeiert.



Als Ehrendamen wählte das Königspaar Stefanie Knitt und Tina Wickinghoff. Die Krone schoss Markus Hollenhorst, das Zepter konnte sich Peter Heef sichern und den Apfel der amtierende Stadtschützenkönig Stephan Oellig. Die Prinzenwürde konnte nach dem 176. Schuss der Jungschütze Leonhard Pohlmeier sichern. Bei der anschließenden Jungschützen-party war die Stimmung sehr gut, so dass der Boden bebte.

Komplettiert wird die Runde der Würdenträger durch Kinderkönig Moritz Jakob, der



Das Königshaus im Schützenjahr 2023 bei St. Hubertus Pötterhoek

sich im Duell mit zahlreichen kleinen Anwärtern als Kinderkönig durchsetzen konnte. Beim Pöttermann-Schießen, gegen eine kleine Spende für soziale Projekte setzte sich Hanni Stadtbäumer durch. Es wurde eine Spendensumme von 1.000,00 € erreicht.

Frank Eßer regiert die Sudmühler Schützen

Der Sudmühler Bürgerschützenverein feierte am 16. und 17. Juni auf dem wunderschönen Heidehofgelände an der Dyckburgstraße sein diesjähriges Schützenfest. Am Freitagabend wurde ein stimmungsvoller Königsball zu Ehren der Altmajestäten Detlev und Monika Wänke im feierlich geschmückten Festzelt veranstaltet. Trotz der hohen Temperaturen zeigten sich die Ballgäste tanzfreudig und erlebten so einen schwungvollen Abend.

Am Samstag wurde das Königspaar dann mittags aus Sudmühle abgeholt und unter der musikalischen Begleitung des Spielmannzugs Stadtrand-Süd von vielen Vereinsmitglie-

dern zum Heidehof begleitet. Hier startete das Fest mit einem Wortgottesdienst.

Anschließend begann der Wettkampf um die diesjährige Königswürde am Schießstand. Oberst Jörg Kubicki demonstrierte den anwesenden Schützinnen und Schützen gleich zu Beginn des Wettkampfs, wie es richtig geht. Mit dem vierten Schuss sicherte er sich die Krone des Vogels. Mit dem 27. Schuss eroberte Manfred Langer dann den Apfel bevor Andreas Herweg mit dem 87. Schuss das Zepter zu Boden brachte. In einem spannenden Finale setzte sich der Kassierer des Vereins, Frank Eßer, mit einer ausgezeichneten

Treffsicherheit durch und landete mit dem 174. Schuss auf den Schultern seiner Vereinskameraden als die Reste des Holzvogels zu Boden fielen. Seine Frau Susanne Eßer wird ihn als Königin durch das kommende Schützenjahr begleiten. In den Hofstaat beriefen die neuen Majestäten den Oberst Jörg Kubicki mit dessen Frau Andrea sowie den 1. Vorsitzenden Martin Steinbrede mit seiner Frau Lisa.

Nach der feierlichen Proklamation feierten die Festgäste noch bis in die Nacht mit ihrem neuen Königshaus den Start in das neue Schützenjahr.



Frank Eßer regiert die Bürgerschützen Sudmühle

Schützenbruderschaft St. Vinzenz Dorbaum

Wir sind nun seit fast 70 Jahren Teil des Schützenwesens im Kirchspiel Handorf und im Ortsteil Dorbaum beheimatet. Unser Höhepunkt im Schützenjahr ist unser Schützenfest mit dem Vogelschießen am 3. Wochenende nach Pfingsten. Die Königswürde hat in diesem Jahr unser Schützenbruder Klaus Koßmeier errungen. Da wir dem Bund der Historischen Schützenbruderschaften

angeschlossen sind, haben wir eine Schießriege für Luftgewehr, die sich jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr im Handorfer Huus zum Training trifft. Wer Lust und laue verspürt, kann gerne mal reinschauen, Gäste sind Herzlich Willkommen. Mit der Schießriege nehmen wir auf Bezirks- und Landesbezirksebene an Vergleichswettkämpfen teil. Nicht nur die Riege ist auf diesen Ebenen

unterwegs, wir fahren auch mit dem König nebst Mitgliedern zu Aktionen und Festen des Verbandes, wie zum Landesbezirksschützenfest.

Klaus Koßmeier errang die Königswürde bei der Schützenbruderschaft St. Vinzenz Dorbaum.





Stadt Münster legt Vorzugsvariante fest

Bahnunterführung zwischen Sudmühle und Mariendorf geplant

Im letzten Handorfer Rundblick haben wir ausführlich über die Informationsveranstaltung der Bahn zu Ihren Planungen für die Bahnübergänge in Sudmühle und Mariendorf berichtet. Die Bahn möchte die Bahnübergänge „Sudmühlenstraße“ und „Mariendorfer Straße“ durch ein bzw. zwei niveaufreie Kreuzungsbauwerke ersetzen, um das Schienennetz dem steigenden Bedarf anzupassen. Mit dem Programm „740 m Netz“ sollen Güterzüge der europäischen Normlänge von 740 Metern ausreichende Überholmöglichkeiten geschaffen werden. Hierzu muss die Nutzlänge des vorhandenen Überholgleises erweitert werden, was nur bei Aufhebung des Bahnübergangs in Sudmühle möglich ist.

Mittlerweile war die Stadt Münster aufgefordert, eine Vorzugsvariante zu bestimmen und der Deutschen Bahn mitzuteilen. Mit einer entsprechenden Vorlage waren die politischen Gremien befasst und haben kontrovers über die verschiedenen Varianten diskutiert, was auch der Tagespresse zu entnehmen war. Im Ergebnis hat sich

die Stadt Münster für eine Bahnunterführung zwischen Sudmühle und Mariendorf ausgesprochen mit einem zusätzlichen Ersatzbauwerk für den Fuß- und Radverkehr im Bereich Mariendorf.

Die Linkskoalition aus Grünen, SPD und Volt hat jedoch bekräftigt, dass damit noch keine endgültige Entscheidung getroffen sei und fordert weitere Untersuchungen. Damit versucht sie insbesondere die Variante einer Unterführung auf der jetzigen Trasse in Sudmühle offen zu halten, für die sich die Grünen schon sehr früh stark gemacht hatten. Die Untersuchung dieser Variante hat jedoch ergeben, dass diese mit schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen hat, u.a. aufgrund des vorhandenen Platzangebots und vorhandener Versorgungsleitungen. Auch wenn diese Variante die geringste zusätzliche Flächenversiegelung verursacht, ist sie daher als technisch nicht akzeptabel einzustufen. Zusätzlich zu diesen Herausforderungen wäre ein enormer Eingriff in die Privatflächen der direkten Anwohnerinnen und Anwohner notwendig. Bei nur tem-



Visualisierung der Variante 1a – die Straße unterquert die Gleise (Sicht aus Mariendorf) [Quelle: Vössing Ingenieurgesellschaft mbH]

porärer Inanspruchnahme privater Grundstücksflächen könnte der Zweirichtungsrad- und Gehweg nur mit 2,5 Metern Breite gebaut werden. Viel zu schmal für einen sicheren Begegnungsverkehr, zumal die verfügbare Weite durch die Bauwerkswand und das Gelände eingeschränkt werden. Lösungen zur Reduzierung der Fahrbahnbreite, die auf eine Einspurigkeit mit Ampelsteuerung hinauslaufen könnten, sind aus unterschiedlichen Gründen zu verwerfen.

Stefan Meesters

Eine Unterführung südlich von Sudmühle ist deutlich einfacher zu realisieren und verbraucht weniger Fläche als eine von der Bahn favorisierte Überführung. Diese würde fast 8 Meter hoch werden und nicht nur das Landschaftsbild verändern, sondern wäre aufgrund der größeren Steigungen für Fußgänger und Radfahrer weniger barrierearm. Auf eine Anhebung der Dyckburgstraße kann in diesem Szenario verzichtet werden.

STELLUNGNAHME DER CDU HANDORF ZUM STAND DES VERFAHRENS

Die CDU-Ortsunionen in Handorf widerspricht der Einschätzung von SPD und Grünen, dass mit dem Ratsbeschluss über die Vorzugsvariante der Stadt Münster noch keine Vorfestlegung über die zu bauende Variante getroffen worden ist. Stattdessen reklamiert die CDU den Beschluss für eine Unterführung südlich von Sudmühle mit einer zusätzlichen Fußgängerquerung in Mariendorf als Erfolg für sich und den Sieg der Vernunft gegen Überlegungen der Grünen, eine Unterführung ausschließlich für Fußgänger und Radfahrer zu planen oder eine Ampelsteuerung in Betracht zu ziehen.

„Wer gegenteiliges behauptet, hat entweder den Beschluss und das Verfahren nicht verstanden oder möchte das Eingeständnis vermeiden, dass eine Unterführung auf der Trasse der heutigen Sudmühlenstraße keine Option mehr ist“, erläutert Silke Busch, Vorsitzende der Ortsunion

Handorf. Mit dem Beschluss habe sich der Rat klar positioniert und damit der Bahn den Auftrag gegeben, mit der Variante der Stadt in die weitere Planung zu gehen. Dass diese Entscheidung vorbehaltlich der maßnahmenrelevanten Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung gelte, sei ein übliches Verfahren und ändere nichts daran, dass eine Unterführung an der Sudmühlenstraße ohnehin kompliziert und unmöglich gegen den Willen der Anwohner, deren Grundstücke hierzu benötigt werden, zu realisieren sei.

Der stv. Vorsitzende Stefan Meesters erinnert daran, dass es sich um ein Projekt der DB Netze handelt, auf welches die Stadt nur eingeschränkt Einfluss nehmen könne. „Die letzte Entscheidung für eine Variante liegt beim Eisenbahn-Bundesamt, welches die Entwurfs- und Genehmigungsplanung freigeben muss.“ Zwar

sei es richtig, dass der Rat der Stadt Münster über die erforderlichen Finanzmittel seitens der Stadt entscheiden muss, sie hält es aber für ausgeschlossen, dass über diesen Weg noch eine andere Variante realisiert werden kann. „Zu diesem Zeitpunkt werden die Planungen zu weit fortgeschritten sein, als dass die Bahn dann in die Planung einer bis dato ausgeschlossenen Variante einsteigt und jahrelange Verzögerung in Kauf nimmt.“ Eher würde die Bahn dann ein Brückenbauwerk südlich von Sudmühle errichten und auf eine Querung in Mariendorf verzichten. Diese von allen Parteien abgelehnte Variante kann die Bahn bauen, ohne auf das Einverständnis der Stadt angewiesen zu sein.



Mehr Zusammenarbeit von Stadt und Land

Neuwahl bei der Jungen Union Münsterland

Ende Juni wählte die Junge Union für das Münsterland in Bocholt einen neuen Bezirksvorstand. Dabei gab Michael Dust nach sechs Jahren an der Spitze den Vorsitz ab. Die Junge Union dankte ihm für seinen erfolgreichen Einsatz, er habe die Weichen für die Zukunft richtig gestellt. Zum neuen Vorsitzenden wähl-

te die Versammlung mit über 95% Hagen Blöcher aus Handorf, den bisherigen Vorsitzenden der Jungen Union Münster. In seiner Rede setzte sich Blöcher vor allem für eine verstärkte Zusammenarbeit von Stadt und Land ein, besonders der Stadt Münster und dem Münsterland, und appellierte an die Menschen: „Wir brauchen ein positives Bild von der Zukunft, um die Probleme in diesem Land zu lösen!“ Als Gäste waren bei der Bezirksversammlung Jens Spahn und Karl-Josef Laumann anwesend sowie Thomas Kerkhoff, Bürgermeister von Bocholt. Dem frisch gewählten Vorstand gehören 19 Mitglieder an, davon 10 Frauen. Für die kommenden zwei Jahre sollen die Schwerpunkte eine inhaltsbezogene Arbeit und eine bessere Vernetzung der Jungen Union Münsterland sein.



Der neue Vorsitzende der Jungen Union Münsterland, Hagen Blöcher



Karl-Josef Laumann und Jens Spahn auf der Bezirksversammlung
Fotorechte (2): Paul Schneider

Hagen Blöcher & Robin Dahm

SCHNITTIGE ANGEBOTE:

„Ab in den Garten!“

HUSQVARNA 325L Motorsense

- Fadengeschwindigkeit bis zu 7.200 U/min.
- 1,2 PS Motorleistung (0,9 kW)
- Leichtes Starten dank HUSQVARNA Smart Start
- 27,6 cm³ Hubraum
- 2,4 mm Fadendurchmesser

269€

statt 519€

SENATOR 102 Aufsitzmäher

- Laufruhiger 2-Zylinder Stiga Motor
- Schnittbreite: 102 cm
- Hydrostatgetriebe
- 300 l Fangkorbvolumen
- Zzgl. 95 € Beschaffungskosten

3.649€

kartonverpackt
statt 4.699 € (montiert 3.799 €)

JETZT REINSCHAUEN UND LIVE TESTEN

Münster Rudolf-Diesel-Straße 39 | Tel. 0251 14181-0 | muenster@stavermann.de

STAVERMANN
Technik rund ums Grün.

* Finanzierungsbasiert auf den jeweiligen Angebotspreis, Vertragslaufzeit: 36 Monate, effektiver Jahreszins 4,9%, ohne Anzahlung, Bonität vorausgesetzt, Partner ist die CKBANK AG, Postfach 10 22 69, 63268 Dreieich.



Verkehrssicherheit an der Dorbaumstraße

Außer Erneuerung der Markierungen nicht viel erreicht

Die CDU Handorf wurde von Eltern, deren Kinder die Matthias-Claudius-Schule besuchen, auf die nicht ausreichende Verkehrssicherheit am Zebrastreifen Dorbaumstraße Höhe Middelheld-Sporthalle angesprochen. Beklagt wird, dass dort teilweise zu schnell gefahren und der Vorrang der Kinder beim Überqueren des Zebrastreifens missachtet werde. Vor Schulbeginn sorgen Eltern als Verkehrshelferinnen und -helfer an dieser Stelle für die Sicherheit auf dem Schulweg, auf dem Heimweg und in ihrer Freizeit sind die Kinder jedoch auf sich gestellt.

Um die Verkehrssicherheit für die Kinder dort zu erhöhen, hat die CDU Handorf bei der Stadtverwaltung nach möglichen Maßnahmen gefragt und angeregt, die Höchstgeschwindigkeit an dieser Stelle auf 30 km/h zu senken und ein Dialogdisplay aufzustellen, die Markierung und Beschilderung des Zebrastreifens zu verbessern oder den Zebrastreifen durch eine Mittelinsel baulich zu verändern.

Die Verwaltung antwortet dazu, die Höchstgeschwindigkeit könne an dieser Stelle nicht auf 30 km/h gesenkt werden, weil keine soziale Einrichtung einen direkten Zugang zur Dorbaumstraße habe. Dazu sei die Unfalllage in diesem Bereich unauffällig, es gebe keine polizeilich registrierten gefährlichen Situationen und deshalb sei keine besondere Gefahrenlage vorhanden, die Tempo 30 rechtfertigen würde. Außerdem würden sich die Rettungszeiten der Feuerwehr verlängern. Auch das Aufstellen eines Dialogdisplays sei nicht nötig, weil eine durchgeführte Geschwindigkeitsmessung ergeben habe, dass sich die Autofahrer überwiegend an die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h halten. In Zukunft könne vielleicht eine Absenkung der Höchstgeschwindigkeit realisiert werden, weil die Bundesregierung plant, die Entscheidungsspielräume der Kommunen bei der Bestimmung der Höchstgeschwindigkeiten zu vergrößern.



An der Dorbaumstraße in Höhe der Middelheld-Sporthalle wird häufig zu schnell gefahren

Die Markierungen auf der Dorbaumstraße seien dieses Jahr ausgebaut worden, der Zebrastreifen sei aus 130 bzw. 100 Metern Entfernung erkennbar und zudem entsprechend der Vorgaben und Richtlinien gut beleuchtet. Eine weitergehende Beschilderung sei auch nach einer Sitzung der Arbeitsgruppe für Verkehrsfragen nicht geplant.

Der Bau einer Mittelinsel sei aus Sicht von Ordnungsamt, Polizei und dem Amt für Mobilität und Tiefbau nicht notwendig, weil die Fahrbahn dafür nach den Richtlinien zu schmal sei. Zusätzlich zur erneuerten Markierung werde die Polizei gebeten, den Zebrastreifen zu Schulzeiten im Rahmen der personellen Möglichkeiten zu überwachen.

Die CDU Handorf bedauert, dass sich die Verkehrssicherheit am Zebrastreifen für die Schulkinder nach aktueller Rechtslage nicht wesentlich verbessern lässt. Im Gegensatz zur Stadtverwaltung sieht sie, wie auch die Eltern, einen weiteren Handlungsbedarf und hofft, dass die Polizeistatistik an besagter Stelle unauffällig bleibt. Die CDU hofft, dass dort in Zukunft eine stärkere Polizei-Präsenz für mehr Sicherheit sorgt, bedankt sich bei den engagierten Eltern für ihren Einsatz und bittet alle Autofahrer, an besagter Stelle besonders vorsichtig und rücksichtsvoll zu fahren.

Robin Dahm

Bonjour Handorf!

Schon unsere Petit Fours probiert?



pain & gâteau
À LA KRIMPHOVE

Lass Dich von dem unvergleichlichen Geschmack unserer kleinen Leckerbissen verzaubern und besuche unsere Filiale bei Dir in Handorf!

Wir freuen uns auf dich!
Petronillaplatz 9, 48157 Münster | krimphove.de
Mo-Fr 6-18 Uhr | Sa 6-17 Uhr | So 7-17 Uhr



Mehr Sicherheit und neue Bushaltestellen

Planungen für die Hobbeltstraße

Eigentlich sollte zur Eröffnung der neuen Sportanlagen des TSV Handorf auch die Hobbeltstraße umgebaut sein, um die Verkehrssicherheit für die Nutzer zu erhöhen. Durch Engpässe in der Verwaltung der Stadt Münster werden die Bauarbeiten nun erst im kommenden Jahr stattfinden. Immerhin hat die Bezirksvertretung kürzlich die Planungen beschließen können, so dass – die Zustimmung des Ausschusses für Verkehr und Mobilität vorausgesetzt – nun bald die Bagger anrollen können.

Wesentlicher Planungsinhalt ist ein 3 Meter breiter Geh- und Radweg zwischen der Zufahrt zur Tennisanlage und dem bereits vorhandenen Geh- und Radweg auf der östlichen Seite. Der Geh- und Radweg wird durch einen 1 Meter breiten Blühstreifen von der Fahrbahn abgetrennt. Auch auf der westlichen Seite wird der Geh- und Radweg aufgrund von Wurzelschäden er-

neuert. Auf der Hobbeltstraße wird nach dem Umbau keine Radwegbenutzungspflicht mehr angeordnet, auch wenn die CDU-Politiker dies gewünscht hatten. Offenbar lässt die Straßenverkehrsordnung dies aber nicht zu, so dass fortan auch auf der Straße Rad gefahren werden darf.

Auf Höhe des Bürgerbades, des Sportplatzes und am Kirschgarten werden drei Querungshilfen („Mittelinseln“) erstellt, welche eine Überquerung der Straße sicherer machen sollen. Für den zukünftig vorgesehenen Busverkehr werden zwei Haltestellenpaare in Höhe der Einmündung Kirschgarten sowie südlich des Feuerwehrgerätehauses gebaut. Nach Entwicklung der beiden Baugebiete planen die Stadtwerke die Hobbeltstraße mit einer Buslinie zu erschließen, eine weitere Haltestelle wird dann etwa zum Beginn der Hobbeltstraße entstehen. Die Planungen hier-



Auf der rechten Seite wird ein Geh- und Radweg erstellt. Unter anderem hier entsteht eine Querungshilfe für die Besucher des Sportplatzes.

für und für die Buslinien sind noch nicht abgeschlossen.

Der gesamte Bereich zwischen Kirschgarten und Handorfer Straße ist kein Bestandteil der Planungen, damit auch nicht die dort querende Veloroute. Alle Fraktionen in der BV-Ost haben jedoch angeregt, von der Handorfer Straße bis zum Beginn des neuen Geh- und Radwe-

ges einen Fahrrad-Schutzstreifen zu markieren und damit eine Lösung für den gesamten Straßenzug zu erreichen, bei der nicht mehrfach die Straßenseite gewechselt werden muss. Für Radfahrer, welche die Nutzung des Radweges vorziehen, soll der Radweg auf der Gegenseite weiterhin beidseitig nutzbar sein.

Stefan Meesters



NEU: SB-Verkauf
täglich geöffnet

Infos über unser jahreszeitlich wechselndes Sortiment im Hofladen, unsere Produkte im SB-Verkauf und saisonale Hofladenöffnungszeiten findet ihr unter hofspielbrink.de/hofladen

hofspielbrink.de

Dat Handorfer Huus

Restaurant, Festsaal & mehr

Mi-Sa ab 17:00 | So ab 10:00



Immelmannstr. 37 | 0251 - 28 43 78 46
www.dat-handorfer-huus.de

Warme Küche bis 21:00 Uhr, Montag und Dienstag jew. Ruhetag



Persönlicher Service am Videobildschirm

Gemeinsam in die digitale Welt

Vor Ort, am Telefon, per App oder via Online Banking – Kundinnen und Kunden der Sparkasse Münsterland Ost erledigen heute ihre alltäglichen Bankgeschäfte auf vielen verschiedenen Wegen. Seit Anfang des Jahres gibt es ein neues Service-Angebot am Sparkassen-Standort in Handorf: Hier ist nun wie an zahlreichen weiteren Filialen des Kreditinstituts ein VideoService im Einsatz, über den im Live-Gespräch mit Sparkassen-Mitarbeitenden viele Finanzthemen erledigt werden können. Hier werden die analoge und die digitale Welt miteinander verbunden – persönlicher Kontakt weiter inklusive.

Frau Dr. Saxe, was ist die Idee hinter dem Live-VideoService?

Annegret Saxe: Unsere Kundinnen und Kunden nehmen wir in den Filialen auch künftig persönlich in Empfang und schauen dann im Gespräch, wie wir am besten unterstützen können – etwa bei der Bedienung der Geldautomaten, bei Fragen zur Sparkassen-App oder eben bei der Nutzung unseres neuen Videoservice. Denn auch mit diesem neuen Angebot möchten wir unsere Kundinnen und Kunden weiter eng bei den Schritten in die digitalisierte Zukunft begleiten. Das Spannende dabei: Mit der Kombination aus persönlichen Ansprechpartnern vor Ort und der Möglichkeit, per Live-Videogespräch Bankgeschäfte erledigen zu können, schaffen wir gewissermaßen eine Brücke von der analogen in die digitale Welt. Das ist insbesondere für viele Kundinnen und Kunden interessant, die den Service vor Ort schätzen und weiter nutzen möchten und sich gleichzeitig auch mit den digitalen Angeboten besser vertraut machen möchten.

Wie muss man sich so ein Videogespräch genau vorstellen?

Annegret Saxe: Die Verbindung erfolgt auf Knopfdruck und die Sparkassen-Mitarbeitenden helfen auf einem großen Bildschirm zum Beispiel bei Überweisungen und Daueraufträgen, bei einer Kontoeröffnung oder bei der Bestellung von Reisezahlungsmitteln. Das ist dann wie ein Gespräch am Sparkassen-Counter in den Filialen – mit dem einzigen Unterschied, dass die Kolleginnen und Kollegen per Live-Video bei den alltäglichen Finanzfragen helfen.

Frau Goertz, wie helfen Sie denen, die bei der Nutzung dieses neuen Service-Angebotes Unterstützung brauchen?

Simone Goertz: Unsere Mitarbeitenden vor Ort stehen dafür unseren Kundinnen und Kunden zur Seite – wie übrigens bei allen anderen Servicethemen auch. So gehen wir gemeinsam den Weg in die digitale Welt.

Das Angebot ist mittlerweile schon erprobt und seit Anfang des Jahres an vielen Sparkassen-Standorten im Einsatz. Wie ist das Feedback Ihrer Kundinnen und Kunden?

Simone Goertz: Gestartet sind wir im Sommer 2021 mit den ersten Standorten. Anfang dieses Jahres haben wir das Angebot dann flächendeckend in Münster und im Kreis Warendorf ausgerollt. Die Erfahrungen unserer Kundinnen und Kunden sind sehr positiv – und zwar über alle Altersgruppen hinweg. Wo es anfänglich Skepsis gegenüber der neuen Technik gab, konnten wir mit unserer persönlichen Begleitung bei der Einführung schnell weiterhelfen. Der neue Service kommt aber auch nicht zuletzt deshalb so gut an, weil er sicher und komfortabel ist. Und wir bieten unserer Kundschaft auf diese Weise einen zusätzlichen bequemen Weg, ihre alltäglichen Bankgeschäfte zu erledigen. Damit bleiben wir auch im digitalen Wandel den Menschen nahe und sind persönlich für sie da.



Alltägliche Bankgeschäfte schnell und einfach am Bildschirm erledigen: Dr. Annegret Saxe (l., stv. Vorstandsmitglied) und Simone Goertz (r., Vorstandsvertreterin und Geschäftsbereichsleiterin) von der Sparkasse Münsterland Ost im Live-Videogespräch mit der Sparkassen-Beraterin Anja Frandrup.



Darum kümmert sich mein Vertrauensmann!
Die Lässt-Sie-nicht-im-Regen-bleiben-Versicherung

Peter Rottstock

Handorfer Str. 18
48157 Münster
Telefon 0251 324884
<https://agentur.lvm.de/rottstock>

LVM
VERSICHERUNG



Besichtigung bei Compo

Offene Vorstandssitzung der CDU Handorf



Nach der Besichtigung posieren die Teilnehmer auf dem Werksgelände. Im Hintergrund ist u.a. das markante Hochregallager zu sehen.

Bereits im April 2023 hatte die CDU Handorf interessierte Handorferinnen und Handorfer zu einer Betriebsbesichtigung der Firma Compo im Rahmen einer offenen Vorstandssitzung eingeladen. Bevor es zur Betriebsbesichtigung ging, wurde den Anwesenden die Geschichte des Unternehmens von der Gründung im Jahr 1956 bis heute erläutert. Für den Rundgang über das Betriebsgelände wurden die Besucher in zwei Gruppen aufgeteilt. Zur Veranschaulichung für die teilnehmenden Politikerinnen und Politiker hatte die Geschäftsführung auf dem Gelände zur Warendorfer Straße hin den Teil des Grundstücks abgesperrt, der bei einem vierspurigen Ausbau der B 51 wegfallen würde. „Es ist schon etwas Anderes, den Wegfall des Geländes direkt vor Augen zu haben, als eine Zeichnung auf einem Plan“, stellten die politischen Vertreter fest.

Nach dem Rundgang durch die Werkshallen trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Besprechungszimmer wieder. Nach einer kleinen Stärkung hielt der Vorstand der CDU Handorf seine Vorstandssitzung ab. Es wurden Vorlagen, die in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung beraten und abgestimmt werden, vorgestellt und der Inhalt erläutert. Anschließend standen die Vorstandsmitglieder für Fragen und Antworten rund um aktuelle Themen bereit.

Die Vorstandsmitglieder waren sich einig, dass eine offene Vorstandssitzung eine gute Gelegenheit ist, um die politische Arbeit den interessierten Gästen näher zu bringen. Im nächsten Jahr wird es daher wieder eine offene Vorstandssitzung geben. Die Einladung dazu wird in der Presse erscheinen.

Silke Busch

Besuch in Coerde

im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum

mit der Senioren Union Handorf



Das Programm der Senioren Union wird stets von vielen Mitgliedern besucht, so auch zuletzt beim Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Coerde

Zu einem Informationsbesuch war die Senioren Union Handorf Gast beim Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Coerde. Diese untergeordnete Behörde des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr betreut mit über 800 Mitarbeitern Standorte in 13 Städten und 11 Kreisen in Westfalen, im Ruhrgebiet und am Niederrhein. Der Leiter der Behörde, Herr Goldschmidt, informierte die Teilnehmer umfassend über die umfangreichen Aufgaben des Zentrums in Bezug auf Handorf.

Die Teilnehmer erfuhren viele Details über die drei Schwerpunkttätigkeiten: Facility Management, Finanzen und interne Aufgaben sowie Personalmanagement, also die Komplettbetreuung der Truppe mit allem Nichtmilitärischen. Dies erstreckt sich unter vielem anderen von den Aufgaben der Betreiberverantwortung für alle Liegenschaften und über Truppenverpflegung, Abrechnung von Wehrosold und Reisekosten bis zu Wohnungsfürsorge und Sozialdienst.

Der Abschluss dieses beeindruckenden Besuches war dann ein Rundgang durch das Info-Center des Dienstleistungszentrums.

Rainer Hofmann



Mit uns fahren Sie gut und günstig!

AUTOSERVICE HERMANN NIENTIEDT
FREIE WERKSTATT

Kfz-Meisterbetrieb

- Reparatur aller Fabrikate
- Bremsen-Service
- Inspektion
- Klima-Service
- HU*/AU
- Reifen-Service

*Hilfsleistung nach §28 StVO, durchgeführt durch externe Prüfingenieur der amtlich anerkannten Dienstleistungsstelle

Gildenstraße 2q
48157 Münster
Telefon: 0251 2842937
Telefax: 0251 2843611

info@autoservice-nientiedt.de
www.autoservice-nientiedt.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 07.30 – 17.30 Uhr

Winfried Kramer GmbH





SFA SANIBROY-Kundendienst

Immelmannstr. 17
48157 Münster
Tel. 0251-32 82 56



Für jeden Geschmack ist etwas dabei – Käsehandel Peiske auf dem Wochenmarkt!

In jeder Ausgabe berichten wir über einen Anbieter auf dem Handorfer Wochenmarkt, der jeden Dienstagnachmittag stattfindet.

Schon seit 1972 gibt es den Käsehandel Peiske auf den Münsteraner Wochenmärkten. Und seit eben jenen mehr als 50 Jahren ist auch der Firmeninhaber Bernd Peiske mit Begeisterung dabei. Bis in das Jahr 2002 war noch seine bekannte Mutter „OMA MULLE“ mit an Bord, seitdem führt er das Geschäft allein.

Mit seinem Team ist Bernd Peiske auf dem Domplatz und vielen Stadtteilmärkten anzutreffen. Hier in Handorf gehört Käse Peiske seit vielen Jahren fest mit dazu.

Besonders die freundliche, nahezu familiäre Atmosphäre, schätzt Bernd Peiske hier sehr: „Viele Kunden sind seit Jahren mit dabei und auch in der für alle schweren Coronazeit haben sie uns und dem Handorfer Markt die Treue gehalten; dafür bedanken wir uns herzlich.“ Bernd Peiske

und sein Team bieten eine sehr große Auswahl an verschiedenen Sorten Käse zu fairen Preisen an. Ob Hart-, Weich-, und Frischkäse oder die berühmte Käsetüte – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Wechselnde Angebote, aber auch die altbekannten Klassiker, vervollständigen das Programm. „Wir freuen uns, auch in Zukunft mit unserem vielfältigen Käseangebot nach Handorf zu kommen und Sie an unserem Marktstand begrüßen zu dürfen.“, freut sich Peiske auf die Handorfer Kundschaft.



Seit vielen Jahren ist Bernd Peiske mit Team auf dem Markt in Handorf vertreten.


Rotthowe
MARKT HANDORF

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Samstag
8 – 21 Uhr



Wir ♥ Lebensmittel.

Exklusive Auswahl!
Große Wein- und Spirituosen-Abteilung!





Wir ♥ Lebensmittel.

Wir, von hier!
50 regionale Lieferanten!



Wir ♥ Lebensmittel.

Frische, die überzeugt!
Über 25 m Bedienung-Frischetheke!





BESUCHEN SIE UNS AUCH BEI FACEBOOK!

Rotthowe GmbH · Dorbaumstraße 3 · 48157 Münster
www.edeka-rotthowe.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Leben verändert sich.
Ihr Versicherungsbedarf
auch. Aktiv 50 Plus: Das
Sicherheitspaket für alle ab
50.

Bernhard Altenhövel
Handorfer Straße 12
48157 Münster
Tel. 0251/32019
Fax 0251/326412
altenhoevel@provinzial.de

